

## Krimlni Zielsetzung

Die Kriminologische Initiative Hamburg e.V. wurde im Sommer 1985 im Zusammenhang mit der Einrichtung des Aufbau- und Kontaktstudium Kriminologie gegründet, zu dessen Unterstützung der Verein einen wichtigen Beitrag leisten konnte.

Heute liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten auf kriminalpolitischen Initiativen. Dabei geht es vor allem darum, Aufklärung zu betreiben im vorherrschenden kriminologischen und kriminalpolitischen Diskurs über die Entwicklung der Kriminalität und der staatlichen Kontrolle.

Ziel dieser Initiativen ist es:

- Benachteiligung und Ausgrenzung entgegenzuwirken;
- nach Alternativen der gesellschaftlichen Konfliktregelung zu fragen und diese zu befördern;
- der Dramatisierung von Kriminalität und vor allem der Dramatisierung von Jugendkriminalität entgegenzuwirken
- und dabei den Beitrag wachsender staatlicher Kontrolle aufzuzeigen, der zu einer vermehrten Kriminalität führen kann.

Die Kriminologische Initiative Hamburg e.V. unterstützt politische Akteure und Projekte, die diese Ziele teilen. Was der Verein mit seinen Mitteln und Einflussmöglichkeiten dazu tun kann, drückt sich in erster Linie in seinen Aktivitäten aus – dies sind Veranstaltungen, Stellungnahmen und Initiativen, die in den gesellschafts- und kriminalpolitischen Diskurs parteilich eingreifen.

Die Kriminologische Initiative Hamburg e.V. fordert von den politisch Verantwortlichen:

- auf das Kontrollhandeln des Staates durch Demokratisierung der Entscheidungsstrukturen, der Apparate und der Institutionen kritisch einzuwirken;
- nicht durch Kriminalisierung und Ausschließung sozialer Gruppen von gesellschaftlichen Konflikten und sozialen Problemen abzulenken;

- durch Entkriminalisierung bestimmter Deliktbereiche, insbesondere von Drogendelikten, zur Reduzierung von Kriminalität beizutragen;
- die Zahl der Gefängnis- und Untersuchungshaftplätze deutlich zu verringern und keine geschlossene Unterbringung Jugendlicher zu praktizieren.

Die Kriminologische Initiative Hamburg e.V. arbeitet mit anderen Institutionen und Initiativen ähnlicher Ausrichtung zusammen, um den kriminalpolitischen Einfluss zu erhöhen.

Darüber hinaus engagiert sich der Verein nach innen wie nach außen durch geeignete Aktivitäten mit dem Ziel der Weiterentwicklung einer kritischen Meinungsbildung zu kriminologischen und kriminalpolitischen Themen. Dazu gibt er eine Mitgliederzeitung – „Krim-Info“ – heraus und veranstaltet regelmäßig zu aktuellen Themen „Jour fixe“ – Diskussionen.